



THE MULTIGENERATION LAB

DIGITAL ACADEMY FÜR DAS 3. LEBENSALTER

Die Digital Academy ist eine innovative Plattform und bietet aktiven Menschen in der dritten Lebensphase die Chance, das digitale Lernen im und für den Alltag umzusetzen. Es ermöglicht den Seniors auch im dritten Lebensalter am digitalen Leben in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen teilzunehmen. Sie erhalten ein kostenloses 12-stündiges Coaching für digitale Herausforderungen - während 5-6 Monaten, welches weit über die aktuell üblichen Einzelangebote hinaus geht. Die interessierten Menschen bewerben sich und werden je nach Profil mit Mitarbeitenden von Unternehmen gematcht.

Um was geht es konkret?

Konkrete Lösungen sind gefragt, ebenso das „Lernen von digitalem Lernen“.

Die digitale Transformation verändert das Leben auf allen Ebenen und in jedem Bereich. Das Handy ist heute Bank, Zeitung, Kalender, Fotoapparat, Autoschlüssel, Mailbox, Lexikon und Partnervermittlungsagentur. Das ist spannend, manchmal ist die digitale Informationsflut aber auch eine Herausforderung.

In der Bewältigung des Alltags geht es in der dritten Lebensphase in den meisten Fällen nicht um die Einführung in ein neues Programm, sondern um konkrete Fragen und Einzelanwendungen: Wie funktioniert das neue Bestellungssystem, wo kann ich die Einstellung im Mobile ändern, welche App ist die passende für meine Bedürfnisse, wie ordne ich meine Fotos, wie löse ich mein Ticket, wie scanne ich meine Krankenkassen-Rechnung und lade sie auf das entsprechende App?

Die Digital Academy geht im mehrmonatigen Coaching Prozess von diesen digitalen Alltagsfragen aus. Im Austausch von Coach und Coachee werden diese konkret und alltagsnah gelöst. Darüber hinaus werden die Seniors in begleitenden Workshops in die Methoden und Techniken für die Bewältigung von digitalen Herausforderungen eingeführt. Ziel ist es, Kompetenzen für digitalen Alltag aufzubauen.

Digital Academy beyond Generations

Digitales Lernen ist heute ein zentrales Thema – auch in der dritten Lebensphase.

Gesellschaftliche Teilhabe ist ein wichtiges Thema, wenn es um die Gestaltung einer lebenswerten, nachhaltigen Zukunft geht. Die Nutzung digitaler Technologien spielt hierfür eine wesentliche Rolle. Die AIAS-Studie (2021) zeigt, dass Menschen zwischen 55 und 75 Jahren digitale Technologien nutzen, und Neues lernen möchten. Sie sind an digitalen Themen interessiert.

Heute braucht es aber kaum technologische Einführungen und Gebrauchsanweisungen. Gefragt sind alltagsbezogene Schulungen in diversen Angebotsfeldern, die über die eigentliche Software-Schulung

hinausgehen. Nicht der Einführungsworkshop für die Handynutzung fehlt, sondern ein längerer Prozess, welcher sich an den spezifischen Herausforderungen orientiert.

Durch das gezielte Matching von Seniors mit jüngeren Mitarbeitenden aus Unternehmen wird ein längerer Lernprozess aufgebaut, welcher einen vertrauensvollen Austausch ermöglicht. Auch die jüngeren Menschen können von der Lebenserfahrung der älteren Personen profitieren.

Hybrides Angebot

- ▶ **Angebotsentwicklung:**
Entwickeln von digitalen Lernprofilen und Angebotsfeldern. Testen mit Coaches und Coachees.
- ▶ **Entwicklung einer Plattform,** welche das gezielte Matching von Coaches und Coachees möglich macht.
- ▶ **Ausschreibung auf Plattformen von Partnerorganisationen,** sowohl bei Organisationen für ältere Menschen als auch bei interessierten Unternehmen.
- ▶ **Matching-Prozess:**
Sorgfältiges Erfassen der Bedürfnisse und Kompetenzen für ein erfolgreiches und professionelles Matching.
- ▶ **On-Boarding-Webinars:**
Rahmenvorgaben, Erwartungen und Rollen des Programms werden geklärt (online), sowohl auf Seiten der Coaches wie auch bei den Coachees.
- ▶ **Kickoff-Workshop:**
Tandems lernen sich kennen, verstehen die Challenge, verstehen den Prozess der Digital Academy und des Coachings, planen den Lernprozess, formulieren konkrete Aufgaben zur Umsetzung, tauschen sich mit Peers aus.
- ▶ **Coaching Prozess:**
Der Coaching-Prozess umfasst 5-6 Monate mit einer klaren Planung aufgrund der Zielsetzungen. Die Coachees führen ein Lerntagebuch und halten die wichtigsten Lernschritte und Erkenntnisse fest. Die 12 Coaching Stunden werden individuell von den Tandems geplant.
- ▶ **Learning-Workshops:**
In on- und offline Workshops wird das „Lernen von digitalem Lernen“ thematisiert. Welche Tools, Kanäle oder Vorgehensweisen sind unterstützend bei offenen Fragen und Herausforderungen in der digitalen Welt? Auf einer Meta Ebene werden digitale Kompetenzen in der 3. Lebensphase aufgebaut.
- ▶ **Abschluss-Workshop:**
Die Tandems stellen sich gegenseitige wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse vor und präsentieren ihr Lerntagebuch. Was haben die jüngeren und älteren Menschen voneinander und miteinander gelernt? Vertreter von wichtigen Schlüsselpersonen aus dem Bereich werden eingeladen.

Umsetzung – gemeinsam lernen

- ▶ Im Vordergrund stehen der Nutzen und die Bedürfnisse der Menschen in der Academy.
- ▶ Der Lernprozess ist alltagsbezogen und richtet sich am konkreten digitalen Lernbedarf im Alltag aus – sei dies Musik, Fotos, E-Banking, Voice-Mailing, IOT-Anwendungen oder vieles mehr.
- ▶ Die Coaches werden im Rahmen von Corporate Volunteering Programmen aus grösseren Unternehmen rekrutiert. Dabei wird ein grosser Wert darauf gelegt, dass der Dialog der meist jüngeren Coaches und der älteren Coachees auf einem gegenseitigen Austauschprozess aufbaut.
- ▶ Die Digitale Academy bietet mehr als das Thema digitale Transformation. Das Erfahrungswissen von älteren Menschen wird ebenso für Jüngere zugänglich gemacht. Das Lernen im Tandem soll Spass machen.
- ▶ Prozessorientierte und längerfristige Lernzyklen ermöglichen eine nachhaltige Transformation und Umsetzung im Alltag: Ein Digital Academy-Cycle beträgt 5-6 Monate.

Die Digital Academy Tandems

- ▶ Digitales Lernen über Generationen hinweg
- ▶ Gegenseitiges Lernen über Digitales hinaus
- ▶ Hybrides Konzept: Matching-Plattform, 2 Onboarding-Webinars, 3 In-Person-Workshops
- ▶ 12 Stunden Coaching, Planung individuell im Tandem
- ▶ Starke Praxisorientierung mit konkreten Aufgaben zur Umsetzung
- ▶ Coaches werden aus Mitarbeitenden des Unternehmens rekrutiert
- ▶ Interessierte Menschen in der dritten Lebensphase werden über Management Plattform ausgeschrieben, ausgewählt und entsprechend den erfassten Profilen zu Tandems gematcht.

Ziel des Pilots

Die Digital Academy verbindet professionelle Organisationen aus dem Seniors Bereich mit den innovativen Stellen von Unternehmen – Corporate Social Responsibility oder Personalentwicklung – und ermöglicht damit einen hohen gesellschaftlichen Mehrwert. Das Pilotprojekt erstreckt sich inklusive Aufbauarbeit, Angebotsentwicklung, Durchführung und Evaluation über 9-12 Monate. Aufgrund der Erfahrungen, der entwickelten Produkte und Prozesse und der Evaluation wird ein Manuel erstellt, welches für weitere Durchführungen der Digital Academy als professionelle Grundlage verwendet werden kann. Ziel ist eine Lizenzierung des Angebotes, damit diese Lernmöglichkeit skaliert und von interessierten Organisationen umgesetzt werden kann.



AIAS entwickelt innovative Projekte mit und für Menschen im «dritten Lebensalter», dabei wird mit dem Multigeneration Lab ein besonderer Fokus auf Lern- und Innovationsprojekte zwischen verschiedenen Generationen gelegt. Wir sind überzeugt, dass Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und aus verschiedenen Lebensphasen viel voneinander lernen können.

aias-community.ch

Team



Prof. Mariana Christen Jakob

Mariana ist Sozialwissenschaftlerin und Organisationsberaterin und war während 12 Jahren an der Hochschule Luzern als Prorektorin und Professorin in den Themen Soziale Innovationen und nachhaltige Unternehmensentwicklung tätig, und initiierte das SocialLab. 2011 gründete sie SEIF und unterstützt zusammen mit ihrem Team Start-ups, welche zur Lösung der Sustainable Development Goals (SDG) beitragen, sei es mit Accelerator Programmen wie dem Tech for Impact Award und der Impact Academy oder mit Impact Investing Services. Mariana gestaltet sehr gerne Innovationsprozesse mit den Methoden von Design Thinking und arbeitet bevorzugt mit Menschen aus unterschiedlichen Generationen und mit verschiedenem Hintergrund zusammen.

mcj@seif.org



Dr. Bettina Minder

Bettina Minder ist promovierte Designwissenschaftlerin und sowohl international tätige Dozentin, als auch «Verantwortliche für Innovationsmanagement Lehre» am Departement Informatik der Hochschule Luzern. Davor hatte Sie während vier Jahren die Co-Leitung des «Competence Centres Design und Management» an der Hochschule Luzern – Design & Kunst inne. Seit 2020 ist sie mit dem «Büro Bettina Minder» als Beraterin für Innovations- und Co-Kreation tätig. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich partizipative- und transdisziplinäre Prozesse, sowie herausragende Kenntnisse in Design Thinking und Design Leadership. Enthusiasmus und grosse Erfahrung mit Transformationsprozessen in Gemeinden und Städten prägen ihre Arbeit im Bereich ökologische und bewusste Zukunftsgestaltung.

info@bettinaminder.ch